

Ergeht an
alle Ausschuss-Mitglieder
der FG-Personenbeförderungsgewerbe mit PKW - Taxi

per eMail

FG -Personenbeförderungsgewerbe mit PKW

Matthias Mayr, BA
Wirtschaftskammer Vorarlberg
Wichnergasse 9 | 6800 Feldkirch
T 05522/305-255 | F 05522/305-105
E mayr.matthias@wkv.at
W www.taxionline.at

27.05.2025

PROTOKOLL

zur Fachgruppentagung der FG-Personenbeförderungsgewerbe mit PKW-Taxi

Donnerstag, 22. Mai 2025, 16:10 Uhr bis 16:50 Uhr.
Kaschmir Club, Hohenems, Kaiser-Franz-Josef-Str. 130

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch FGO Mario Mainetti
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung/Erweiterung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung
4. Berichte des Obmanns und des Geschäftsführers
5. Allfälliges

[Anwesende \(siehe beigefügte Anwesenheitsliste\)](#)

Protokollführerin: Claudia Schnetzer

Top 01

Eröffnung und Begrüßung durch FGO Mario Mainetti

FGO Mario Mainetti eröffnet um 16:10 Uhr die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für die Teilnahme. Persönlich begrüßt wird Spartenobmann Michael Zimmermann, der trotz vieler Termine dieser Einladung gefolgt ist. Dies zeigt die Wertschätzung gegenüber der Fachgruppe Taxi. Der FGO hält fest, dass fristgerecht zur Fachgruppentagung eingeladen wurde, zudem wurde die Einladung rechtzeitig auf der Homepage veröffentlicht.

Top 02

Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung/Erweiterung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Eine Fachgruppentagung ist jedenfalls beschlussfähig, wenn der Sitzungstermin mindestens 3 Wochen vorher angekündigt und die Einladung samt Tagesordnung in der Kammerzeitung oder im Internet mindestens 14 Tage vorher verlautbart wurde. Die Einladung dazu erfolgte per Newsletter an alle Mitglieder und wurde am 23.04.2025 im Internet verlautbart. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt, es gibt keine Änderungswünsche/Ergänzungen.

Top 03

Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung

Das Protokoll der letzten FGT vom 09.09.2024 wurde an die Mitglieder versendet und wurde auch auf der Homepage veröffentlicht. FGO Mario Mainetti ersucht um Genehmigung, das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Top 04

Berichte des Obmanns und des Geschäftsführers

Es gab einen Führungswechsel in der Fachgruppe. Seit den heurigen Wahlen gibt es ein neues Vorstandsteam. Mario Mainetti ist der neue Obmann, seine Stellvertreter sind Ing. Hannes Wachter und Thomas Amann. Beide stehen ihm tatkräftig und unterstützend zur Seite. Mario Mainetti stellt das Fachgruppenbüro vor und betont, dass dies sehr gut arbeitet und für Fragen zur Verfügung steht.

Die neue, digitale Taxilenkerprüfung bringt den Vorteil, dass bei der Prüfung keine Diskriminierung stattfinden kann. Alle Teilnehmer sind vor dem Bildschirm gleich. Egal welcher Herkunft oder Religion. Alle haben dieselbe Chance. Nach Bestehen folgt eine mündliche Prüfung. Dies ist gesetzl. verankert - die Prüfungskommission entscheidet am Ende über positiv oder negativ.

Taxikontrollen wurden im Fasching durchgeführt. Speziell im Gebiet von Bregenz-Leiblachtal wurde versucht, den Verein „KTW“ zu prüfen. Leider erfolglos. Grundsätzlich verbessert sich die Situation auf Grund von Kontrollen. Die Fachgruppe möchte nicht strafen, sondern die Mitglieder darauf aufmerksam machen, also eher beratend tätig sein. Sollte jemand unbelehrbar sein, dann werden selbstverständlich Maßnahmen getroffen. Matthias Mayr und Mario Mainetti sind mit dem neuen Landesstatthalter im Gespräch, dass sie beide als Straßenorgane ermächtigt werden.

Umbau Bahnhöfe Bludenz und Bregenz: Akut ist es derzeit in Bregenz, weil es kaum mehr Möglichkeiten gibt, an die Standplätze zu fahren. Es wurden mit der Stadt und der ÖBB Gespräche geführt. Fakt ist, wenn gebaut wird, dann gibt es Einschränkungen, diese sollten sich Ende Mai/Mitte Juni wieder normalisieren. Die Bauarbeiten werden länger andauern, am Ende sollten dann genügend richtige Taxistandplätze vorhanden sein.

Matthias Mayr zum Bahnhof Bludenz: Es wurde schon länger kommuniziert, dass in der Mokrystraße die Taxistandplätze vorübergehend situiert sind, dies ist sehr gut beschildert. Für gute Standplätze braucht es gewisse Einschränkungen während der Bauphase. Am Ende sollte es 5-6 überdachte Taxistandplätze geben. Solche Themen werden wöchentlich im Newsletter veröffentlicht. Gezielt werden zusätzlich auch Mails an die betreffenden Taxiunternehmen gesendet. Bitte die Newsletter laufend lesen, bei Unklarheiten im FG-Büro anrufen.

Zwei Arbeitsgruppen wurden in der konstituierenden Sitzung gebildet:

- Taxilenkerausbildung: Diese sollte so schlank wie möglich bleiben, ab dem kommenden Jahr sollte es Änderungen geben.
- Tarifverordnung: Ziel ist es, obwohl der Tarif erst letztes Jahr angepasst wurde, dass der Tarif laufend angepasst bzw. indexiert wird. Eine Vereinfachung wird angestrebt.

ÖGK plant Selbstbehalte. Unklar ist noch, wie diese Selbstbehalte abgerechnet werden. Der Verwaltungsaufwand ist enorm für die Unternehmer. Die Kontrolle kann nur über die ÖGK selbst erfolgen. Die Kosten sind seit der letzten Erhöhung explodiert, die ÖGK argumentiert, dass die Unternehmer nur die „schönen“ Fahrten übernehmen. Ausnahme vom Selbstbehalt sind Notfall-, Strahlen- und Dialysefahrten.

Speziell zu den Dialysefahrten: Laut Gesamtvertrag, welchen der Fachverband letztes Jahr beschlossen hat, darf jeder Unternehmer diese Fahrten machen. ÖGK will natürlich Sammelfahrten, keine Einzelfahrten. Ab Mitte 2026 wird die Station in Bregenz aufgelassen, dann wird sich alles wieder neu mischen und sortieren. Die Dialysestation in Nenzing wird ebenfalls aufgelöst. ÖGK pocht darauf, dass monatlich abgerechnet wird. Dies sollte unbedingt laufend erfolgen, damit die Statistik stimmt. Auch für die Unternehmer von Vorteil, wenn regelmäßige Abrechnungen erfolgen.

Es werden seit dem Beschluss in der konstituierenden Sitzung keine Gebühren für die Kfz-Bestätigungen mehr ausgestellt.

Stauausweichverkehr: An 4 - 6 Samstagen im Winter gibt es im Bereich Bludenz-Klostertal einfach zu wenig Straße für zu viele Fahrzeuge. Es sind die starken An- und Abreisetage der Touristen. Es ist aber auch zu bedenken, dass wir mit den Touristen Geld verdienen. Speziell die Orte zwischen Nenzing und Klostertal haben massive Probleme. Es gelten Abfahrverbote, sofern kein Ziel- oder Quellverkehr in die einzelnen Gemeinden besteht, dann muss man auf der S16 bleiben. Jede Firma, die Ziel- oder Quellverkehr bedient, darf die Klostertalstraße benutzen. Wenn dieses Privileg genutzt wird, dann muss allerdings auch der Arlbergpass benutzt werden (außer es wird die Auffahrt in Wald benutzt). Der Faschingssamstag wird kommendes Jahr ein extrem verkehrsreicher Tag, da gleichzeitig Ferienbeginn in Deutschland ist. Lecher Taxiunternehmer wurden zum Teil gezwungen auf die S16 aufzufahren. Es wurde vereinbart, dass die Security täglich eingeschult wird. Sollte ein Unternehmen trotzdem Probleme haben, dann sofort bei Matthias Mayr melden.

Top 05

Allfälliges

Meldung von Gündüz Aytekin: Thema Beförderungspflicht: Diese ist eigentlich einzuhalten - in Dornbirn, speziell Bahnhof, wird dies nicht eingehalten. Lt. Mario Mainetti ist dies ein Verstoß gegen die Landesbetriebsordnung. Ein Kunde kann sich das Taxi aussuchen, aber im Sinne einer gewissen Ordnung wäre es sinnvoll, wenn der erste fährt. Seitens der Fachgruppe kann nur reagiert werden, wenn Namen genannt werden. Ansonsten dokumentieren und an das Fachgruppenbüro melden. Er möchte es nur in die Runde sagen und schauen, ob es sich bessert. Jeder Unternehmer sollte seine Leute dementsprechend schulen.

FGO Mario Mainetti bedankt sich bei allen Anwesenden für die konstruktive Sitzung und beendet diese um 16:50 Uhr.

FACHGRUPPE PERSONENBEFÖRDERUNGSGEWERBE MIT PKW - TAXI



Mario Mainetti
Obmann



Matthias Mayr, BA
Geschäftsführer